



Liebfrauenschule

Wir sind Musikulti.

Konzept der

Bilingualen Klasse (Deutsch – Spanisch)

Liebfrauenschule

Frankfurt am Main

Musikalische Grundschule
Ganztägig arbeitende Grundschule (Profil II)
Bilinguale Klasse Deutsch – Spanisch
Naturwissenschaftliche Lernwerkstatt

verantwortlich für das Konzept:

Liebfrauenschule
Helen Kellermann-Galle
Schäfergasse 23
60313 Frankfurt am Main

Einleitung

Im Rahmen einer zunehmenden multikulturellen Gesellschaft und einer globalisierten Welt ist es von unschätzbarem Wert, mehrere Sprachen zu beherrschen. Nicht nur weil hierdurch die Arbeitsperspektiven erhöht werden, sondern vor allem weil Türen zu neuen Kulturen und Weltanschauungen geöffnet werden, die zu einer persönlichen Bereicherung führen. Mehrsprachige Menschen sind flexibler, kommunikationsbereiter und unternehmungslustiger. Unabdingbar in einer toleranten Gesellschaft, die den multikulturellen Dialog und den Frieden sucht.

Dies steht im Einklang mit der vom Europäischen Rat im Jahre 1995 verabschiedeten Empfehlung zur Förderung der Mehrsprachigkeit in der europäischen Union: Jeder EU-Bürger soll in Zukunft drei europäische Sprachen in Wort und Schrift fließend beherrschen¹

Spanisch ist - neben einer europäischen Sprache – eine der am meisten gesprochenen Sprachen dieser Welt und umfasst viele unterschiedliche Kulturen. Daher ist Spanisch auch für nichtspanisch sprechende Menschen eine sehr attraktive Sprache.

Vor diesem Hintergrund haben sich Deutsch und Spanisch sprechende Familien aus dem Raum Frankfurt zusammengetan mit dem Ziel, ihren Kindern eine zweisprachige, interkulturelle Erziehung – in Deutsch und Spanisch – zu ermöglichen.

In Frankfurt leben ca. 6.500 Spanisch sprechende Menschen aus Spanien oder Süd- und Mittelamerika mit der entsprechenden Staatsangehörigkeit (Bürgeramt, Statistik und Wahlen; Stand: 31.12.2006). Angesichts der aktuellen Einbürgerungspraxis ist faktisch von einer wesentlich größeren Interessensgruppe auszugehen; alle Kinder, die nach 2001 in Deutschland geboren sind, werden statistisch als deutsche Kinder geführt. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass der größte Teil der in Frankfurt lebenden Familien aus binationalen Ehen besteht.

In Frankfurt gibt es zwei öffentliche Schulen, in denen interessierte Eltern ihren Kindern eine mehrsprachige Erziehung in Deutsch-Spanisch ermöglichen können. Seit 2007 ist dies in der Liebfrauenschule in jeweils einer Klasse/Jahrgang möglich, seit 2012 wurde eine weitere bilinguale Klasse an der an Pestalozzischule eingerichtet.

Die Liebfrauenschule

Die Liebfrauenschule ist eine dreizügige Grundschule mit Vorklasse und liegt im Frankfurter Innenstadtbereich. Sie ist eine ganztägig arbeitende Grundschule (Profil 2 und *Offene Frankfurter Ganztagschule*) und zertifizierte Musikalische Grundschule.

Die Liebfrauenschule wird von Schülerinnen und Schülern vieler Nationen besucht, viele der deutschen Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund und wachsen zweisprachig auf. Bereits seit vielen Jahren bietet die Liebfrauenschulen Spanisch als Unterricht in der Herkunftssprache an und ist dadurch vielen Spanisch sprechenden Eltern bekannt.

Ausgehend von einer Elterninitiative haben sich Spanisch sprechende Eltern aus Spanien, Südamerika bzw. aus binationalen Familien an die Schulleitung gewandt um eine Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) zu bilden. Großes Interesse zeigten ebenso Familien ohne bisherigen Bezug zum Spanischen.

Vor allem die Möglichkeit in einer staatlichen Grundschule an einem zweisprachigen Angebot in Deutsch-Spanisch² teilnehmen zu können, stieß auf große Resonanz.

Die Deutsch-Spanische Klasse an der Liebfrauenschule

In der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) der Liebfrauenschule werden Deutsch und Spanisch sprechende Kinder gemeinsam unterrichtet, damit diese bereits während ihrer Grundschulzeit die Sprache und die Kultur der jeweils anderen Länder kennen lernen. Dazu unterrichten in der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) jeweils eine Deutsch sprechende und eine Spanisch sprechende Lehrkraft.

Die Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) besuchen zur Hälfte Deutsch sprechende und zur anderen Hälfte Spanisch sprechende Schülerinnen und Schülern.

Welche Ziele verfolgt der Deutsch-Spanische Unterricht

Es ist unbestritten, dass der Erwerb von mehreren Sprachen in der heutigen, globalisierten Welt eine der Schlüsselqualifikationen darstellt. Der spanischen Sprache, als eine der Weltsprachen, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Der Unterricht in zwei Sprachen bereits in der Grundschule fördert eine frühe, erhöhte sprachliche Kompetenz, die das Erlernen weiterer Sprachen erleichtert und sich damit auch langfristig positiv auf den weiteren Bildungsweg auswirkt. Das vermehrte Wissen und Kennen lernen anderer Kulturen fördert weiterhin gegenseitiges Verstehen und Offenheit für Anderssein. Dadurch erlangen die Schülerinnen und Schüler eine hohe interkulturelle Kompetenz.

Durch das bilinguale Angebot wird nicht nur die Sprache *als Fremdsprache* gelernt, sondern die Verwendung der jeweils anderen Sprache ist dem Erlernen von Sachinhalten *in dieser Sprache* untergeordnet. Die Ausrichtung auf die Inhalte schafft Sprechkanäle in konkreten Situationen.

Es gilt als gesichert, "dass nachhaltiges Sprechen können nur durch verstärkten Gebrauch der Sprache erreicht und gesichert werden kann und dass es sich um einen sich selbst verstärkenden Prozess handelt.....Die besondere Qualität und Effektivität des bilingualen Unterrichts ist inzwischen durch Untersuchungen belegt und allgemein anerkannt." ³

Je früher Schülerinnen und Schüler mit einer neuen Sprache konfrontiert werden, desto unbefangener und schneller übernehmen sie die Sprachmuster, die Sprachmelodie und die Strukturen der neuen Sprache.

Da jeweils die Hälfte der Schülerinnen und Schüler über gesicherte Sprachkenntnisse in einer der beiden Sprachen verfügt, sind diese Schülerinnen und Schüler in der Lage, den anderen zu helfen, in Kooperation Aufgabenstellungen zu bearbeiten und dienen als Sprachvorbild. Dieses führt zu einem hohen Grad an kooperativer Kompetenz und schult die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Besonders auch für Kinder mit Migrationshintergrund (nicht spanischen) bietet diese Klasse eine besondere Chance, da sie über keine spanischen Vorkenntnisse verfügen und sich damit „im selben Boot“ wie die Schülerinnen und Schüler deutschsprachiger Familien befinden.

Lehrplan und Unterricht

Grundsätze

Grundsätzlich gelten für den Unterricht in der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) alle Vorgaben wie der Rahmenplan, Verordnungen und Richtlinien des Hessischen Kultusministeriums. Damit ist gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler u.U. in die Parallelklassen bzw. in andere Grundschulen wechseln können.

Der Unterricht von neuen Lerninhalten in den Fächern Deutsch und Mathematik wird in deutscher Sprache durchgeführt. Analog der Erweiterung des spanischen Wortschatzes der Schülerinnen und Schüler werden auch Grundbegriffe des Faches Mathematik wie Zahlen, Größen etc. auch in spanischer Sprache gelehrt und Rechenoperationen auf Spanisch durchgeführt .

Kenntnisse der Schrift, grundlegende Regeln der Rechtschreibung und das Lesen in der spanischen Sprache müssen vermittelt werden, um den Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme am Unterricht in den Fächern Sachunterricht, Musik etc. zu ermöglichen.

Es wird in keiner Weise beabsichtigt, zu Gunsten der Sprachfähigkeit in der jeweils anderen Sprache andere Lerninhalte zu vernachlässigen.

Unterricht in den einzelnen Schuljahren

Vom ersten Schultag an wird in der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) ein Großteil des Unterrichts gemeinsam von einer Deutsch und einer Spanisch sprechenden Lehrkraft erteilt. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler in einzelnen Unterrichtsstunden ausschließlich von der Spanisch sprechenden Lehrkraft unterrichtet.

In zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden/Woche in der Fremdsprache Spanisch werden den ausschließlich Deutsch sprechenden Schülerinnen und Schülern elementare Spanischkenntnisse (Wortschatz, grammatikalische Strukturen und Ausdruckfähigkeit) vermittelt– wenn die personellen Ressourcen dies zulassen.

Grundsätzlich gilt eine Person - eine Sprache.

Schwerpunkt des Unterrichts in spanischer Sprache sind Sachunterricht, die musischen Fächer sowie Sport. Dabei wird besonderer Wert auf das Kennen lernen der jeweils anderen Länder und deren Kulturen gelegt.

Der Unterricht kann sowohl in der gesamten Klasse als auch in Gruppen erteilt werden, dies muss nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten entschieden werden. Die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die jeweiligen Gruppen unterliegt den unterrichtenden Lehrkräften.

Die Wochenstundenzahl der Bilingualen Klasse liegt über dem der anderen Regelklassen, Unterricht kann in den Klasse 3 und 4 auch am Nachmittag liegen.

Arbeitsformen

Für den Unterricht in der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) gelten alle Merkmale eines modernen Grundschulunterrichts. Besonders wichtig sind hier jedoch die beiden Elemente der Rhythmisierung und der Methodenvielfalt. Da viele Schülerinnen und Schüler zumindest in den ersten Jahren noch über keine ausreichenden Sprachkenntnisse in Spanisch verfügen, muss in besonderer Weise der Arbeitstag gut strukturiert werden um Routine und Sicherheit zu erwerben. Sprachliche Wiederholungen bieten das Gerüst, an dem sich die Schülerinnen und Schüler orientieren können. Eine Lernumgebung, die das multisensorische Lernen anregt, muss geschaffen werden. Lerninhalte werden im anschaulichen Kontext präsentiert und Medien aller Art werden mit einbezogen.⁴

Leistungsbeurteilung

Alle Schülerinnen und Schüler der Bilingualen Klasse erhalten in den Bemerkungen des Zeugnisses eine ausführliche individuelle verbale Beurteilung ihrer spanischen Sprachkenntnisse. Da das Fach Spanisch nicht als eigenständige Fremdsprache unterrichtet wird, erfolgt keine Ziffernbenotung im Zeugnis. Die Leistungsbeurteilung in Spanisch wird auch mit Hilfe von schriftlichen, unbenoteten Lernstandserhebungen zu verschiedenen Unterrichtsinhalten ermittelt.

Die Fächer Mathematik und Sachunterricht werden bilingual unterrichtet. Der schriftliche und mündliche Unterrichtsanteil auf Spanisch fließt in die Zeugnisnote des jeweiligen Faches ein. Die Bewertung der erbrachten Leistung erfolgt einheitlich und unabhängig davon, ob ein Kind spanische Sprachvorkenntnisse hat.

Die Klassenarbeiten in den Fächern Mathematik und Sachunterricht haben einen spanischsprachigen Anteil.

Die Klassenarbeiten des Fachs Mathematik beinhalten mindestens eine Aufgabe, die auf Spanisch formuliert ist. Benotete Tests können ebenfalls einen spanischen Anteil enthalten.

Die Klassenarbeiten des Fachs Sachunterricht sind zur Hälfte in deutscher bzw. in spanischer Sprache formuliert. Die spanischen Anteile umfassen nur reproduktive Aufgabenstellungen und sollen nicht das freie Formulieren in spanischer Sprache erfordern.

Curriculum

Es wurde in Absprache mit den anderen bilingual arbeitenden Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Frankfurt ein Curriculum entwickelt. In diesem sollen Mindeststandards und Kompetenzen formuliert werden, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der 4. Klasse erreicht haben sollen. Grundlage für das Curriculum ist der Europäische Referenzrahmen für Sprachen.

Auswahl der Schülerinnen und Schüler, Anmeldung

Eltern, deren Kinder die Deutsch-Spanische Klasse besuchen sollen, können ihre Kinder für diese während der festgelegten Anmeldezeiten vormerken lassen.

Im September vor dem Einschulungstermin findet ein Informationselternabend statt, bei dem die Eltern ihre verbindliche Anmeldung abgeben. Es wird keine Warteliste geführt.

Voraussetzung für die Aufnahme ist das Bestehen eines Tests zur Überprüfung der Sprachfähigkeit, denn eine der beiden Sprachen muss gut beherrscht werden.

Vorrang für die Aufnahme haben in der Regel Kinder aus dem Schulbezirk. Für Kinder, die nicht im Schulbezirk wohnen, muss ein Gestattungsantrag gestellt werden. Über die Genehmigung des Gestattungsantrages entscheidet das Staatliche Schulamt.

Es wird pro Jahrgang jeweils eine Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) eingerichtet. Diese Klasse besuchen zur einen Hälfte Deutsch sprechende und zur anderen Hälfte Spanisch sprechende Kinder. Die Klassengröße richtet sich nach den Richtlinien des Hessischen Kultusministeriums (25 Schülerinnen und Schüler).

Falls mehr Anmeldungen vorliegen als Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können, entscheidet das Los.

Sächliche und personelle Voraussetzungen

Die Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) an der Liebfrauenschule war in Hessen die erste Grundschulklasse dieser Art, es konnte daher nicht auf vorhandenes Unterrichtsmaterial zurückgegriffen werden. Für die sächliche Ausstattung muss ein zusätzliches Budget bereitgestellt werden, eine Erstausstattung soll erfolgen.

Es ist unabdingbar, dass den Unterricht in spanischer Sprache eine muttersprachliche Lehrkraft übernimmt. Diese muss ebenso über Deutschkenntnisse verfügen um auf Deutsch gestellte Fragen, besonders die der Schülerinnen und Schüler in den Anfangsklassen, beantworten zu können.

Für jede Klasse stehen 12 Stunden der Spanisch sprechenden Lehrkraft zur Verfügung stehen, die hauptsächlich im Regelunterricht, im Sprachunterricht als auch in Zusatzangeboten im Nachmittagsbereich eingesetzt werden können.

Jeweils 2 Lehrkräfte sind für die Klassen im Team verantwortlich.

Die Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) – Bedeutung für das Profil der Liebfrauenschule

Die Liebfrauenschule kann durch die Einrichtung der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) die Abwanderung insbesondere der Spanisch sprechenden und der bildungsbewussten Familien an Privatschulen mit einem konkurrenzfähigen Angebot entgegen treten. Gerade diese engagierten Eltern bereichern das Schulleben der Liebfrauenschule in außerordentlicher Weise. Die Elternmitarbeit wirkt sich für die gesamte Schule positiv aus und beeinflusst die Entwicklung der Liebfrauenschule in hohem Maß.

Aus diesem Grund wurde von Beginn an mit den Eltern der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch), dem Schulelternbeirat, der Schulkonferenz und der Gesamtkonferenz offen

über eventuell auftretende Probleme („Eliteklasse“) diskutiert und in der Absprache mit der Elternschaft klare Vereinbarungen getroffen.

Damit sich die Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) als eine „normale“ Klasse etabliert, stehen einige Angebote im Nachmittagsbereich (auch die in spanischer Sprache) allen Schülerinnen und Schüler offen. Die Lehrkräfte aller Klassen der jeweiligen Klassenstufe koordinieren ihren Unterricht und informieren sich gegenseitig über den Lernverlauf der Schülerinnen und Schüler. Ausflüge, Klassenfahrten werden gemeinsam geplant und durchgeführt, ebenso schulische Aufführungen. Da die Liebfrauenschule eine zertifizierte Musikalische Grundschule ist, hat Musik in allen schulischen Bereichen einen besonderen Stellenwert und verbindet alle Klassen. An klassenübergreifenden Projekten wie dem Vorlesefest, der Musikprojektstunde etc. nimmt die Bilinguale Klasse (Deutsch-Spanisch) in gleicher Weise wie alle Klassen der Liebfrauenschule teil.

Weiterführende Schulen/Schulwechsel

Nach Abschluss der vierjährigen Grundschulzeit soll gewährleistet sein, dass die Schülerinnen und Schüler der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) ein Angebot an einer weiterführenden Schule erhalten, die auf den erworbenen Sprachkenntnissen aufbaut.

Es finden zurzeit Koordinationstreffen mit einem Gymnasium (Elisabethenschule), einer Gesamtschule (Georg-Büchner-Schule) statt; diese weiterführenden Schulen bieten bereits jetzt Spanisch als 1. oder 2. Fremdsprache an.

Liebfrauenschule -

Ganztägig arbeitende Grundschule – Profil II (*Offene Ganztagschule*)

Die Offene Betreuung, das Ganztagsangebot und die Erweiterte Schulische Betreuung werden vom Caritasverband organisiert bzw. in Absprache mit der Liebfrauenschule personell betreut.

Für Schülerinnen und Schüler wird von Beginn an ein spanischer Sprachkurs als Pflichtunterricht eingerichtet. Von Seiten der Elternschaft werden weitere (allerdings kostenpflichtige) Nachmittagsangebote in spanischer Sprache durchgeführt. Es wäre wün-

schenswert, weitere kostenlose Kurse im Nachmittagsbereich anbieten zu können, dafür sind zusätzliche Mittel notwendig.

Evaluation/Dokumentation

Die Lehrkräfte sind gehalten, die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler zu dokumentieren.

Nach Beendigung des 2. Schuljahres soll eine jährliche Befragung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden mit dem Ziel, ein Bild über die Zufriedenheit und/oder Kenntnis über Probleme mit der Organisation der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) zu erhalten.

Besonders die Einbeziehung der Eltern bei der weiteren Ausgestaltung der Bilingualen Klasse (Deutsch-Spanisch) hat für die Liebfrauenschule einen sehr hohen Stellenwert.⁵

¹ Weißbuch zur allgemeinen und beruflichen Bildung – Lehren und Lernen – Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft; COM (1995) 590

² In Frankfurt bestehen schon seit längerem an Grundschule Angebote in Italienisch und Französisch, in Privatschulen gibt es vielfältige Angebote in bilinguaem Unterricht.

³ KMK Konzept Bilingualer Unterricht

⁴ Zeitschrift Grundschule 4/2007 : Bilinguales Lernen S.29ff

⁵ Die Liebfrauenschule hat als Tandem mit der KT Liebfrauen und der Familienbildungsstätte Zentrum Familie an der Erprobungsphase des BEP erfolgreich teilgenommen. Unser gewählter Schwerpunkt war die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern und die Gestaltung der Übergänge.